





Was ist ein gutes Leben? Wie soll ich leben? Wofür macht es Sinn, zu leben? Wofür lohnt es sich, sich einzusetzen?

Die Frage nach dem Sinn wird als menschliche Grundfrage verstanden. Die Antworten ergeben sich je nach Lebensbezug aus der Religion, Natur, Wissenschaft, Politik oder der Kunst. Die Menschen, die sich bei FUJH engagieren, finden die Antwort im eigenen Handeln:

«Wir verlangen, das Leben müsse einen Sinn haben – aber es hat nur ganz genau so viel Sinn, wie wir selber ihm zu geben imstande sind».

Hermann Hesse (1877–1962)
deutsch-schweizerischer Schriftsteller, Nobelpreisträger

Für den Jahresbericht 2022 haben wir uns und unseren Klientinnen und Klienten Fragen zum Nachdenken in den Bereichen Persönlichkeit, Werte, Erfolg und Leben gestellt. Diese Fragen bieten hilfreiche Denkanstöße für uns selbst und für unsere Arbeit. Wir laden Sie herzlich ein, sich Zeit zu nehmen, die Antworten zu lesen und sich selbst einige Fragen zu stellen. Den Fragenkatalog finden Sie auf der nächsten Seite. Gerne nehmen wir auch Ihre Gedanken und Rückmeldungen entgegen (info@fujh.ch).

Im Jahresbericht finden Sie selbstverständlich auch aktuelle Zahlen und Statistiken. Die Arbeit im 2022 war intensiv und vielfältig. Viele Familien sind betroffen von den Folgen der Corona-Pandemie, von Kriegen und der Flucht davor. Sie leiden unter dem Mangel an Lehrkräften und Überlastung der (Kinder-)Spitäler und Abklärungszentren. Es fehlt an Therapeutinnen und psychiatrischen Notfallplätzen. Es ist deshalb auch eine Zeit, in der sich viele Menschen in der Schweiz fragen, wohin das führen wird. Ein Grund mehr, uns konkrete Fragen zu stellen. Wenn wir angeregt werden, etwas zu hinterfragen, kommen wir vielleicht auf neue Ideen, sehen Dinge anders.

An dieser Stelle danken wir allen Fachstellen, Behörden, Ämtern, Stiftungen, Spendenden, Freiwilligen und Mitarbeitenden für Ihr Engagement, die gute Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Nur gemeinsam ist es möglich, belastete Kinder, Jugendliche und Familien in Winterthur und Umgebung zu unterstützen.

Herzlichen Dank!

Michael Neidhart, Präsident

Barbara Sutter, Geschäftsleitung

6 VORSTAND

8 SOZIALPÄDAGOGISCHE
FAMILIENBEGLEITUNG SPF

12 BEGLEITETER
BESUCHSTREFF BBT

16 FREIWILLIGE
FAMILIENUNTERSTÜTZUNG

20 JAHRESRECHNUNG 2022

26 SPENDEN

28 MITARBEITENDE UND
VORSTAND

30 VORSCHAU 2023

Wir haben uns damit auseinandergesetzt, welchen Sinn wir in unserer Arbeit sehen. Spannende und manchmal tiefsinnige Gespräche sind entstanden. Schliesslich haben wir Fragen zum Nachdenken zusammengetragen. Verschiedene Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, wählten drei dieser Fragen aus und gaben uns eine kurze schriftliche Antwort.

Persönlichkeit

1. Was ist deine grösste Stärke?
2. Wer (oder was) inspiriert dich?
3. Wofür bist du dankbar?
4. Welche Superkraft hättest du gerne?

Werte

5. Was macht dich zufrieden?
6. Wofür nimmst du dir zu wenig Zeit?
7. Was fehlt dir zum Glücklichen?
8. Welche Eigenschaften schätzt du an anderen Menschen am meisten?

Erfolg

9. Wie definierst du Erfolg?
10. Ist es Arbeit, wenn es Spass macht?

Leben

11. Wann hast du ein erfülltes Leben?
12. Wann macht etwas Sinn, wann nicht?
13. Muss immer alles Sinn machen?

Der Vorstand tagte an drei Abenden, Aufgabenschwerpunkte waren organisatorische Prozesse und Verantwortlichkeiten sowie Fragestellungen im Bereich des begleiteten Besuchstreffs.

An der Generalversammlung 2022, die stimmungsvoll in der alten Kaserne Winterthur durchgeführt wurde, konnten 40 Mitglieder, Mitarbeitende, Freiwillige und Spendende begrüsst werden. Frau Dr. Regula Schmid, leitende Ärztin der Kinderneurologie KSW, gelang es trefflich, mit Ihrem Referat «Im Netzwerk der Neurologie» einen Bogen zwischen der Arbeit von FUJH und Abläufen im Hirn zu ziehen.

Unterstützungskommission

Einmalige Unterstützungszahlungen an Privatpersonen haben eine lange Tradition im Verein. Immer wieder gibt es familiäre Situationen, in denen FUJH mit finanziellen Beiträgen bis maximal Fr. 1'500.00 unkompliziert Hilfe bieten kann. Die Gesuchskommission des Vorstandes besteht aus drei Fachleuten. Im Jahr 2022 bearbeiteten sie 16 Gesuche, vorwiegend aus dem kiz Winterthur, aber auch von internen und externen SPF Anbietenden. Insgesamt wurden 14 Gesuche im Umfang von Fr. 8'820.10 bewilligt. Dabei handelte es sich mehrheitlich um Beiträge für Ski- und Sportlager, Mitgliedschaft im FC oder (therapeutische) Reitstunden. Einer 5-köpfigen Familie mit einem schwerbehinderten Kind konnte eine Woche Sommerferien ermöglicht werden und für eine 15-Jährige, die in einer Schweizer Pflegefamilie ohne Kontakt zur Herkunftsfamilie aufwächst, wurden die Einbürgerungskosten übernommen.

Wir danken der Hedwig-Rieter Stiftung Winterthur für die Rückfinanzierung dieser unbürokratischen Hilfe im Rahmen von Fr. 5000.00.

Vereinsmitgliedschaft / Spenden

Unterstützen Sie unser Engagement, indem Sie dem Verein FUJH als Mitglied beitreten. Der Eintritt ist jederzeit möglich, der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 30.– pro Jahr.

Ebenso freuen wir uns über jede Spende!

Postcheckkonto 84-32636-1
IBAN: CH87 0900 0000 8403 2636 1

Mitgliederbeitrag und Spende können auch per Twint überwiesen werden. Bitte beachten Sie, dass Sie als Mitglied in der App die Spendenbescheinigung anklicken und ihre Adresse eingeben müssen, damit wir Ihren Beitrag zuordnen können. Andernfalls erfolgt Ihre Spende anonym.

Jetzt mit TWINT spenden!

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen



1. Wofür bist du dankbar?

Ich bin dankbar dafür,

- dass ich meinem Alter entsprechend gesund und leistungsfähig bin,*
- dass ich Zeit meines Lebens eine Arbeit hatte, die es mir ermöglichte meinen Lebensunterhalt zu verdienen,*
- dass ich in einer liebevollen, glücklichen Ehe lebe,*
- dass ich bis jetzt in meinem erfüllenden und identitätsstiftenden Beruf schaffen konnte und*
- dass ich bis jetzt (und hoffentlich weiterhin...) mit mehr oder weniger guten Freunden Musik machen kann.*

2. Welche Eigenschaften schätzt du an anderen Menschen am meisten?

Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, anständige Umgangsformen, Dialogfähigkeit und Einfühlungsvermögen sind die von mir am meisten geschätzten Eigenschaften bei anderen Menschen. Grosse Freude habe ich auch, wenn die Zusammenarbeit mit Anderen durch gescheite Gedanken und rasches Verstehen gekennzeichnet sind.

3. Muss immer alles Sinn machen?

Ja, ich denke was ich mache muss einen Sinn haben. Wünschen würde ich mir, dass überhaupt alles in sich und von sich aus einen Sinn hätte. Ob dem so ist, weiss ich nicht. Aber ich neige dazu, es zu glauben. Ansonsten sehe ich es als meine Aufgabe an, dem, was ich mache und erlebe einen Sinn zu geben.

Dr. med. e. Renate Schäffer, Vorstandsmitglied

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENBEGLEITUNG SPF

SPF begleitet Jugendliche und Familien in Krisen oder erschwerten Lebensumständen. Man könnte also sagen, SPF unterstützt Menschen, die gerade keine guten Karten in der Hand haben oder vielleicht die Spielregeln unserer Gesellschaft nicht kennen oder nicht verstehen. Schlechte oder gar traumatische Erfahrungen können auch zu Misstrauen und Angst führen, so dass man die Karten in der Hand kaum erkennen und noch weniger gut einsetzen kann.

Die sozialpädagogischen Fachpersonen unterstützen Jugendliche und Familien darin, sich einen Überblick über ihre Situation zu verschaffen sowie Stärken und Ressourcen zu erkennen. Es geht darum,

eigene Fähigkeiten zu entdecken und Fertigkeiten sowie Kompetenzen zu entwickeln und zu stärken. Gemeinsam mit der Fachperson üben die Betroffenen, sich selber und ihren Alltag besser zu organisieren und die Kontrolle über ihr Leben (zurück) zu gewinnen. Die Unterstützung durch die sozialpädagogische Fachperson versteht sich daher als Hilfe zur Selbsthilfe.

«Das Leben besteht nicht daraus, gute Karten zu haben, sondern mit denen, die du hast, gut zu spielen».

Josh Billings (1818–1885), amerikanischer Schriftsteller

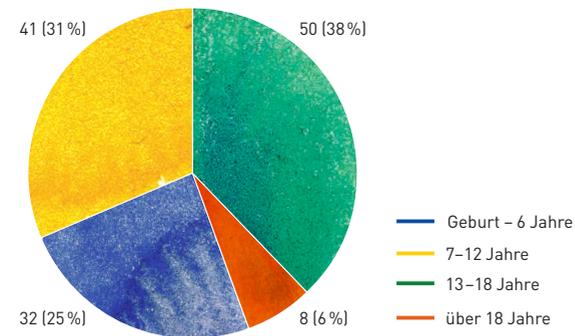


Einblick in die Statistik

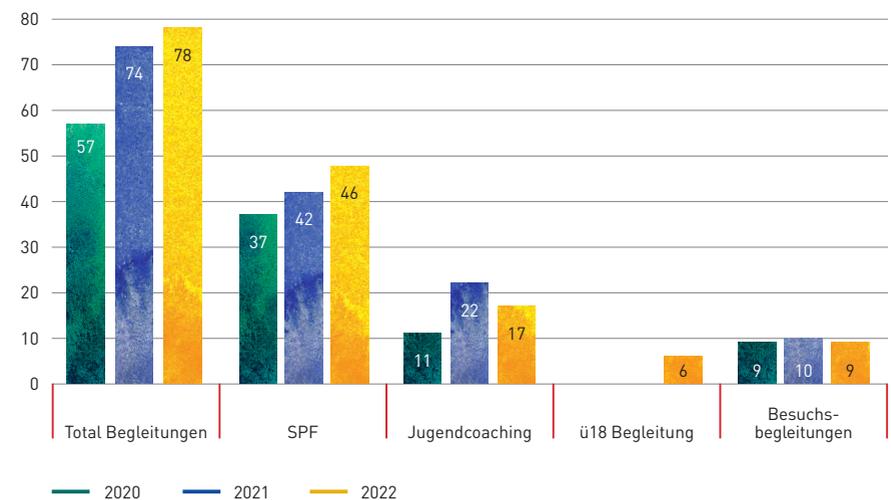
Im Berichtsjahr ist die Nachfrage nach sozialpädagogischen Begleitungen in die Höhe geschossen. Insgesamt erreichten uns 110 Anfragen. Im Vorjahr (2021) waren es 67 und im Jahr 2020 nur 46. Da wir uns gegen einen Ausbau des Teams entschie-

den haben, konnten 78 Familien mit insgesamt 131 Kindern und Jugendlichen begleitet werden. Darunter erstmals sechs junge Erwachsene, die älter als 18 Jahre sind. Dies im Rahmen der neuen Kinder- und Jugendheimverordnung. Abgeschlossen wurden im Berichtsjahr 28 Begleitungen.

Anzahl und Alter der begleiteten Kinder und Jugendlichen



Anzahl Begleitungen durch das SPF Team



1. Welche Superkraft hättest du gerne?

Ich würde gerne in der Zeit reisen können, um Fehler, die ich in der Vergangenheit gemacht habe, zu korrigieren.

2. Wie definierst du Erfolg?

Erfolg ist für mich, wenn man erreicht, was man sich als Ziel vorgenommen hat.

3. Muss immer alles Sinn machen?

Nein – ich glaube manchmal ist es auch in Ordnung, wenn nicht alles Sinn macht. Wenn man nur das tut was als sinnvoll erscheint, führt das nirgendwo hin – man verpasst dann auch Vieles.

Gabriel (14-jährig)



1. Wofür bist du dankbar?

Ich bin dankbar, dass ich eine Arbeit habe, die mich erfüllt und die ich mit viel Freude machen kann. Dass ich die Möglichkeit habe in Teilzeit zu arbeiten, gibt mir Zeit für meine Familie und auch für meine eigenen Bedürfnisse.

2. Was fehlt dir zum Glückhsein?

Nichts

3. Welche Eigenschaften schätzt du an anderen Menschen am meisten?

Ich schätze es, wenn Menschen erzählen – aber auch interessiert zuhören können, wenn sie ihren Mitmenschen ohne Vorurteile, dafür mit Offenheit – wohlwollend begegnen.

4. Ist es Arbeit, wenn es Spass macht?

Meine Güte – JA! Spass, Freude und Zufriedenheit sind doch das Salz in der Suppe der täglichen Arbeit, was aber nicht heisst, dass mir jede Arbeit immer Spass macht. Es gibt aber Tricks, um die für mich eher spassfreien Arbeiten erträglich zu machen:

- *Berichte schreiben – warum nicht an einem warmen Plätzchen an der Sonne?*
- *Haushaltarbeiten – mit einem spannenden Hörbuch im Ohr geht mir keine Arbeit lange genug.*
- *Und Musik, Musik, Musik...*

Martin Walt, SPF und Jugendcoach

BEGLEITETER BESUCHSTREFF BBT

In den BBT Winterthur kommen Elternteile und ihre Kinder, mit denen sie nicht zusammenleben. Dabei handelt es sich meist um eine Anordnung von Gericht oder KESB, welche beinhaltet, dass die Elternteile ihre Kinder (vorübergehend) nur begleitet treffen dürfen. Dies ist für viele Betroffene eine schwierige, manchmal auch kränkende Ausgangslage.

Die Mitarbeitenden des BBT bemühen sich daher um eine angenehme und wertschätzende Atmosphäre. Ziel ist es, dass sich Elternteile und Kinder wohl fühlen, sich auf ihre Begegnung freuen und einen unbeschwerteten Moment zusammen erleben.

Auch die abgehenden Elternteile sollen die Gewissheit haben, dass es ihren Kindern gut geht. So können schrittweise Vertrauen wachsen und vertiefte Verbindungen entstehen. Diesen Weg begleitet das BBT-Team mit grosser Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Im Idealfall wird nach einer gewissen Zeit die Massnahme des begleiteten Besuchsrechts beendet und die getrenntlebenden Eltern und ihre Kinder gehen den Weg wieder selbständig.

«Wege entstehen dadurch, dass man sie geht»

Franz Kafka (1883–1924), deutschsprachiger Schriftsteller

1. Wer (oder was) inspiriert dich?

Dass ich jeden Moment meiner Tochter zusehen darf, wie sie grösser wird und dies in dieser Institution (BBT).

2. Was macht dich zufrieden?

Die Zeit mit dem Team im BBT und meiner Tochter. Weil ich dort über persönliche Sachen reden kann und dies mir gut tut. Auch wenn es ein «müssen» ist, dort zu sein.

3. Wie definiert du Erfolg?

Durch eigene Kraft und Erlebnisse.

4. Wann hast du ein erfülltes Leben?

Wenn ich gesund bin und meine Tochter sehe und mit meiner Familie sein darf.

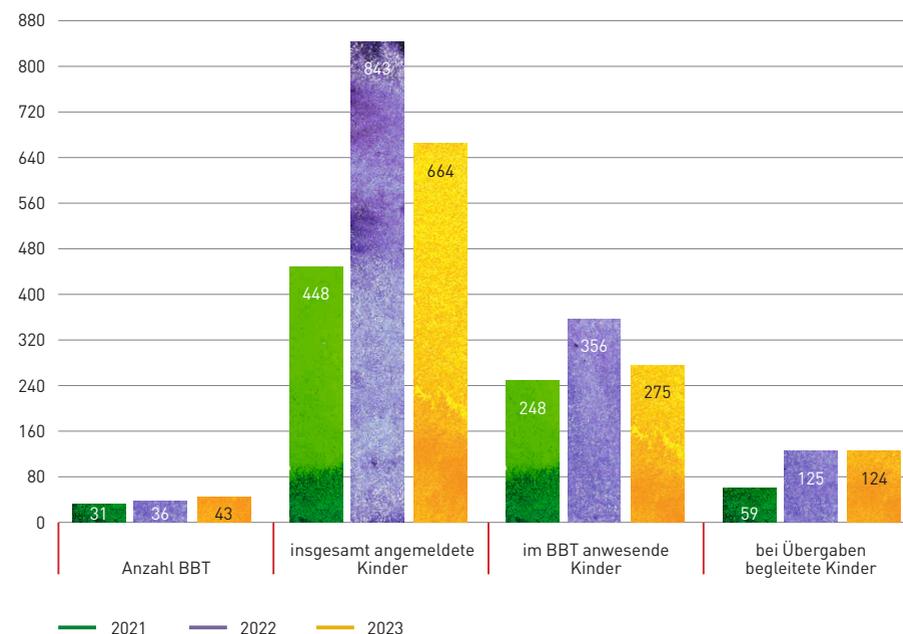
Ein Vater im BBT

Einblick in die Statistik

Ab dem Jahr 2020 organisierte das kantonale Amt für Jugend und Berufsberatung das BBT-Angebot im ganzen Kanton neu und fokussierte dabei auf die Städte Winterthur und Zürich. Für FUJH bedeutete dies einen Ausbau von 21 auf 36 Besuchstreffs pro Jahr. Das erste Jahr fiel allerdings in die Corona-Pandemie. Es konnten nur 31 BBTs durchgeführt werden, die meisten aufgrund der Abstandsregel in verkleinerter Form: durchschnittlich konnten 14 Kinder pro Treff aufgenommen werden. Die Teilnahmequote war mit 71% erfreulich hoch. Im Jahr 2021 konnte der BBT voll

ausgelastet werden. Es wurden durchschnittlich 23 Kinder pro BBT angemeldet. Die Teilnahmequote war wegen pandemiebedingten Quarantäne-Abmeldungen mit 47% allerdings tief. Aufgrund von Wartelisten wurde per Frühling 2022 das Angebot um ein Wochenende erweitert (total 43 BBT). Völlig überraschend kam es in der Phase zwischen Planung und Umsetzung zu einem deutlichen Rückgang der Nachfrage, welche sich auch im Laufe des Jahres bestätigte. Überraschend wurden im Berichtsjahr nur durchschnittlich 15 Kinder pro Treff angemeldet, die tatsächliche Teilnahmequote lag bei 60%.

Anzahl im BBT und bei Übergaben begleitete Kinder



1. Wer (oder was) inspiriert dich?

Menschen, die sich für eine Sache engagieren, von welcher sie überzeugt sind. Die für jemanden oder etwas eintreten, die sich getrauen ihre Ansichten mitzuteilen, um damit auf Missstände und Lösungsideen aufmerksam zu machen. Persönlichkeiten, welche für die Menschenrechte, das Tierwohl oder für den Umweltschutz eintreten, inspirieren mich, mich täglich und aktiv in meinem Alltag an diesen Themen zu beteiligen.

2. Wofür nimmst du dir zu wenig Zeit?

- *Am frühen Morgen einen Kaffee im Garten zu trinken, dabei den Sonnenaufgang zu betrachten und den Vögeln zuzuhören.*
- *Anstatt etwas ganz Dringendes zu erledigen, einfach auf das Sofa sitzen und in einem Buch weiterlesen und das «Dringende» warten lassen.*
- *Fotos von meinen Australienreisen anzusehen und in Erinnerungen schwelgen.*

3. Muss immer alles Sinn machen?

Vielleicht wäre es einfach(er) und sinnvoll(er), wenn immer alles «Sinn» machen würde. Aber ich vermute, dass «Sinnlosigkeit» dazu anregen kann, einen Perspektivenwechsel zu erhalten? Mag etwas für mich keinen «Sinn» ergeben, kann es für sonst einen Menschen durchaus «sinnhaft» sein. Somit kann ich mich doch fragen, ob ich an meiner Haltung etwas ändern kann, damit etwas «sinnvoll» werden kann. Und wenn es für mich weiterhin «sinnlos» bleibt, dann kann ich es ja «sinnvollerweise» so stehen lassen und weiterhin meiner Überzeugung treu bleiben.

Simone Tobler, BBT-Mitarbeiterin



1. Wofür bist du dankbar?

Wir sind sehr dankbar für unsere 4 Kinder. Die Kinder geben uns sehr viel zurück, weil sie immer so ehrlich sind und direktes Feedback geben. Es ist die schönste Lebensaufgabe. Sie geben dem Leben mehr Sinn.

2. Wofür nimmst du dir zu wenig Zeit?

Einmal reisen zu gehen, Neues kennenlernen, in Kontakt kommen mit neuen Kulturen und sich damit auseinandersetzen zu können.

3. Wann hast du ein erfülltes Leben?

Wenn ich am Abend ins Bett gehe mit dem Wissen, alle meine Liebsten sind gesund, es geht ihnen gut und sie sind zufrieden. In diesen Momenten fühlt sich das Leben gut an. Wir sind mit den kleinen Dingen im Leben und dem was wir haben zufrieden und dankbar dafür.

Beide Elternteile einer Familie im BBT

FREIWILLIGE FAMILIENUNTERSTÜTZUNG

Im Berichtsjahr engagierten sich bei FUJH 40 Freiwillige im Rahmen der Angebote «Begleitete Patenschaften» und «Kinderbetreuung in Krisensituationen». In Gesprächen mit den Freiwilligen zeigt sich der Solidaritätsgedanke als wichtige Motivation für dieses Engagement.

«Was dem eigenen Leben Sinn und Erfüllung bieten kann, ist anderen etwas zu geben und füreinander einzutreten.»

Richard von Weizsäcker (1920–2015), Bundespräsident
Bundesrepublik Deutschland 1981–1984

In schwierigen Lebenssituationen können Eltern oft nur funktionieren. Es bleibt wenig Raum für Freude und Interesse am eigenen Kind. Viele belastete Eltern haben deshalb ein schlechtes Gewissen. Freiwillige, die sich Zeit nehmen und sich für das Kind interessieren, sind daher für die ganze Familie eine grosse Ressource. Das Kind wird durch Aufmerksamkeit und unbeschwerte Erlebnisse gestärkt im Selbstbewusstsein und in der psychischen Widerstandsfähigkeit. Für die Eltern hat schon das Erleben von Solidarität und Anteilnahme eine stressreduzierende Wirkung. Studien belegen, dass soziale Unterstützung einen positiven Einfluss auf die Befindlichkeit und die Stimmung hat und damit auch auf die Stressbewältigung. Die Freiwilligkeit der Hilfe hat zudem eine besondere Kraft im Bereich der Emotionen. Belastete Eltern erleben, dass ihre Situation auch aus der Sicht von anderen belastend ist und Unter-

stützung verdient. Der freiwillige Einsatz zeigt Anerkennung und Wertschätzung für ihre Herausforderung und Leistung. Die konkrete Hilfe im Alltag ermöglicht zudem, erschöpfte Reserven aufzubauen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zurückzugewinnen.

Die Erfahrung zeigt deutlich, dass das Engagement der Freiwilligen akuten familiären Krisen oder chronischen familiären Belastungen eine positive Wendung zu geben vermag.

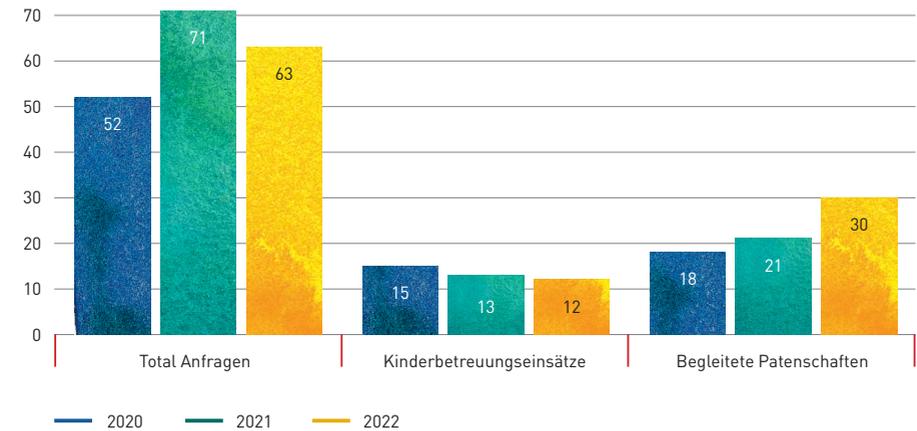
Einblick in die Statistik

Im Berichtsjahr konnten wir wieder neue Freiwillige für ein Engagement gewinnen, insbesondere stossen die begleiteten Patenschaften auf grosses Interesse bei Frauen und Männern in jedem Lebensalter. Im Bereich der Kinderbetreuung in Krisensituationen sind die Auswahlkriterien enger, da die Einsätze wöchentlich stattfinden und in vielen Fällen kleine Kinder involviert sind. Hier wünschen sich viele Eltern eine erfahrene Frau als Unterstützung.

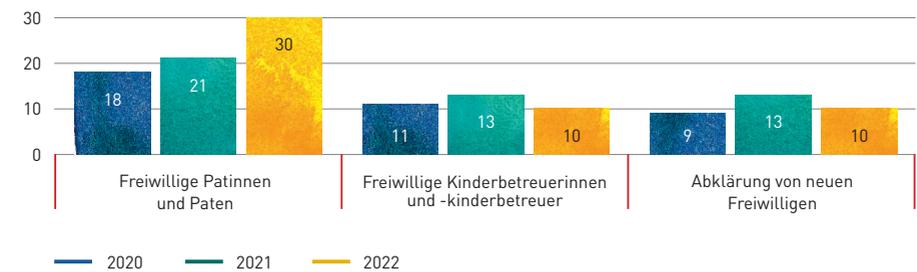
Insgesamt erreichen uns mehr Anfragen als wir umsetzen können. Unsere Fachpersonen nehmen sich in jedem Fall Zeit, mit der Familie eine Auslegeordnung zu machen, Ressourcen und Möglichkeiten zu besprechen und wo immer möglich an eine andere Fachstelle zu triagieren.

Im Jahr 2022 konnten wir mit Freiwilligen 34 Familien mit 50 Kindern unterstützen. Insgesamt haben die Freiwilligen 2'746 Einsatzstunden geleistet.

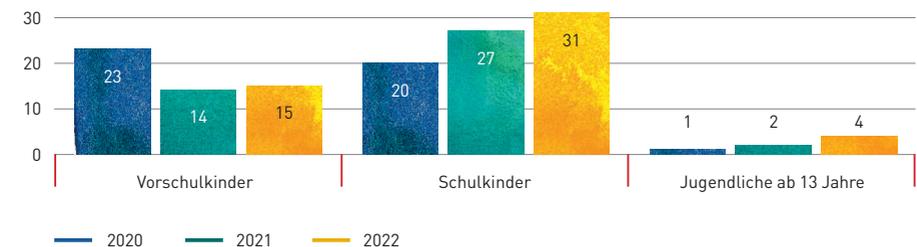
Anfragen und Umsetzung



Anzahl aktive Freiwillige



Von Freiwilligen begleitete Kinder



1. Wer oder was inspiriert dich?

- Menschen, die mit wenig Ressourcen auskommen, immer wieder aufstehen, durchhalten und kämpfen.
- Menschen, die den Mut haben und nicht müde werden, Chancengleichheit zu fordern, leise und laut – und damit all den Menschen eine Stimme geben, die das aus Gründen gerade nicht können.
- Menschen, die freundlich sind und freundlich bleiben – egal, wer ihnen gegenüber steht.

2. Ist es Arbeit, wenn es Spass macht?

Ja. Ich (30 J. alt) habe das grosse Glück, meine Erwerbsarbeit so zu wählen, dass sie mich zufrieden und glücklich macht (bin Primarlehrerin). Ich lebe meine Stärken und erlebe eine grosse Sinnhaftigkeit.

Ich wünsche jedem Menschen genau diese Freiheit: Finde raus, was du gerne tust und mach dies zu deiner (Erwerbs)arbeit.

3. Was macht dich zufrieden?

Ein gutes Buch und eine Tasse Tee auf dem Sofa, mitreisende Theaterstücke, intelligente Comedy, Kino, Chopin auf einem Flügel spielen, guter Espresso, auf einem Berggipfel in die Weite blicken, Sonnenstrahlen im Gesicht, das «Aha» in den Mathestunden, neugierige Fragen, interessante Antworten, mit Freunden Stunden verplaudern, Geschichten hören, Geschichten erzählen, Erinnerungen teilen, kluge Köpfe, inspirierende Ideen, progressives Denken, Flausen im Kopf, Vogelgezwitscher im Frühling, Gewitter im Sommer, Nebel im Herbst, der erste Schnee im Winter.

Rebecca Dütschler, Freiwillige

1. Welche Eigenschaften schätzt du an anderen Menschen am meisten?

Schön ist es, wenn mein Gegenüber sich für mich interessiert, mir zuhört und ich mich akzeptiert fühlen kann. Dazu braucht es Vertrauen und Empathie. Bereichernd und anregend für mich ist der Austausch über aktuelle Zeitthemen.

2. Ist es Arbeit, wenn es Spass macht?

Spass und Freude sollte bei jeder Arbeit Platz haben. Spass macht mich mutig, kreativ und selbstsicher, beflügelt meine Arbeit. Schön, wenn wir miteinander Spass haben können.

3. Muss immer alles Sinn machen?

Wir Menschen suchen Sinn im Leben, persönlich und durch unsere Arbeit. Die Begegnung mit anderen Menschen macht für mich immer Sinn, manchmal ist dieser erst später erkennbar. Sinnlos für mich sind Krieg und Elend in unserer Welt.

Ruth, Freiwillige



JAHRESRECHNUNG 2022

BILANZ

		31.12.2022	31.12.2021
Aktiven	Erläuterung	CHF	CHF
Flüssige Mittel		331 152	240 402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		153 831	105 825
Übrige kurzfristige Forderungen		4 705	2 874
Aktive Rechnungsabgrenzungen		28 128	26 520
Umlaufvermögen		517 816	375 621
Finanzanlagen	1	502 794	596 100
Sachanlagen		7 200	4 300
Anlagevermögen		509 994	600 400
Total Aktiven		1 027 809	976 021
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14 663	16 235
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		16 181	18 012
Passive Rechnungsabgrenzungen	2	124 856	18 723
Kurzfristiges Fremdkapital		155 701	52 971
Vereinskapital per 1. Januar		923 051	880 152
Jahresergebnis		- 50 942	42 899
Vereinskapital per 31. Dezember		872 109	923 051
Total Passiven		1 027 809	976 021

ERFOLGSRECHNUNG vom 1. Januar bis 31. Dezember

		2022	2021
	Erläuterung	CHF	CHF
Dienstleistungsertrag SPF		798 480	664 858
Betriebsbeiträge Kanton BBT		186 250	156 600
Spendeneinnahmen		105 071	139 037
Übrige Beiträge		2 858	2 452
Betriebsertrag		1 092 659	962 946
Direkter Aufwand		- 33 777	- 26 297
Personalaufwand		- 933 877	- 863 690
Raumaufwand		- 41 123	- 46 060
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz		- 1 016	- 1 497
Verwaltungs- und Informatikaufwand		- 32 346	- 32 903
Werbeaufwand		- 5 307	- 1 316
Übriger Betriebsaufwand		- 639	- 3 368
Betriebsaufwand		- 1 048 084	- 975 131
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen		44 575	- 12 185
Abschreibungen		- 4 333	- 2 200
Betriebsergebnis vor Zinsen		40 242	- 14 385
Finanzertrag		9 061	75 224
Finanzaufwand		- 100 245	- 32 348
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	3	0	14 408
Jahresergebnis		- 50 942	42 899

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind oder wo Wahlmöglichkeiten vorliegen, sind nachfolgend umschrieben:

Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertschriften werden zu Marktwerten (Steuerwert am Bilanzstichtag) ausgewiesen.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

1 Finanzanlagen	31.12.2022	31.12.2021
Wertschriften	498 777	592 084
Mieterkaution	4 017	4 016
	502 794	596 100
2 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2022	31.12.2021
Stiftungsbeiträge	65 000	0
Ferien / Überzeit / Prämien	54 531	14 170
Diverses	5 325	4 553
	124 856	18 723
3 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2022	2021
Auflösung Fonds zu Gunsten Kinderbetreuung in Krisensituationen	0	14 203
Jubiläumsbuch 150 Jahre FUJH	0	204
	0	14 408
Anzahl Mitarbeitende	2022	2021
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 10	< 10



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des
Vereins Familien- und Jugendhilfe Winterthur, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 20 bis 22) des Vereins Familien- und Jugendhilfe Winterthur für das am **31. Dezember 2022** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende eines verbundenen Unternehmens haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Winterthur, 30. März 2023

Consultive Revisions AG

Tatjana Widmer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Martin Graf
Zugelassener Revisionsexperte

Consultive Revisions AG

Gertrudstrasse 1, CH-8400 Winterthur
St. Gallerstrasse 49, CH-9200 Gossau

Telefon +41 52 208 06 20
Telefon +41 71 383 10 33

www.consultive.ch

Mitglied von EXPERTSuisse

Zugelassene Revisionsexpertin Nr. 502867

ERFOLGSRECHNUNG 2022 ABTEILUNGEN

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENBEGLEITUNG / JUGENDCOACHING

	2022	2021
	CHF	CHF
Ertrag		
Dienstleistungsertrag	798 480	664 858
Total	798 480	664 858
Aufwand		
Personalaufwand	562 322	532 797
Direkter Aufwand	9 368	7 829
Übriger Betriebsaufwand	400	750
Zwischentotal	572 090	541 376
Anteil Leitung und Infrastruktur	160 188	142 083
Total	732 278	683 459
Jahresergebnis	66 202	- 18 601

FREIWILLIGE FAMILIENUNTERSTÜTZUNG

Begleitete Patenschaften und Kinderbetreuung in Krisensituationen

	2022	2021
	CHF	CHF
Ertrag		
Spendeneinnahmen	99 777	132 755
Periodenfremder Ertrag (Auflösung Randegger-Fonds)	0	14 203
Total	99 777	146 958
Aufwand		
Personalaufwand	113 564	94 096
Direkter Aufwand	14 713	11 169
Zwischentotal	128 277	105 265
Anteil Leitung und Infrastruktur	44 813	50 641
Total	173 089	155 906
Jahresergebnis	- 73 312	- 8 948

BEGLEITETER BESUCHSTREFF

	2022	2021
	CHF	CHF
Ertrag		
Betriebsbeiträge	186 250	156 600
Dienstleistungsertrag	800	879
Total	187 050	157 479
Aufwand		
Personalaufwand	100 775	82 984
Direkter Aufwand	3 634	2 856
Zwischentotal	104 409	85 840
Anteil Leitung und Infrastruktur	29 489	42 297
Total	133 898	128 137
Jahresergebnis	53 152	29 342



Der Vorstand bedankt sich, auch im Namen der Bedachten, bei unseren Mitgliedern, den Spendenden und Gönnerinnen und Gönnern für die grosszügigen Zuwendungen, die wir auch im Jahr 2022 erhalten haben.

- Adele Koller-Knüsli Stiftung, Winterthur
- AG für Erstellung billiger Wohnhäuser Winterthur
- Anna Maria und Karl Kramer Stiftung, Zürich
- Carl-Hüni-Stiftung Winterthur
- Grütli-Stiftung, Zürich
- Hedwig Rieter-Stiftung, Winterthur
- Hermann Schmidhauser Stiftung, Winterthur
- Hilfsgesellschaft Winterthur
- Lions-Club Winterthur-Wyland
- Vontobel-Stiftung, Zürich
- Ev.-ref. Kirchgemeinde Andelfingen
- Ev.-ref. Kirchgemeinde Veltheim
- Ev.-ref. Kirchgemeinde Weinland Mitte
- Ev.-ref. Kirchgemeinde Winterthur-Seen
- Ev.-ref. Kirchgemeinde Winterthur-Stadt
- Wurm (Schweiz) AG
- Renate Bär
- Kaspar Bäschlin

Wir erwähnen hier Beiträge ab Fr. 100.– von Privatpersonen, Firmen, Stiftungen und anderen Institutionen:

- Jürg Bettoni
- Andrea Bosshard
- Silvia Brunner
- Esther Cartwright
- Jeannette Deuber
- Urs Fehlmann
- Hans A. Frei
- Sibylla Gossweiler
- Robert Hess
- Regula Joss
- André Keller
- Brigitta Knapp
- Sabine Mahler
- Christa und Peter Mathis
- Christian Meier
- Mogens Nielsen
- Fabian Regenscheit
- Marleina Rüegg
- Regula Steiner-Glättli
- Marianne Tobler



Geschäftsleitung und Verwaltung

- Barbara Sutter, Geschäftsleitung
- Franziska Gantner, Personal/Finanzen/ Administration
- Nella La Valle, Reinigung

Sozialpädagogische Familienbegleitung

- Regula Gilg, Koordinatorin
- Petra Büche
- Tschong-Gil Kummert
- Nilüfer Springer
- Martin Walt
- Volkan Yazir
- Georg Maag (bis 31.08.2022)
- Gabriela Bundi, Sozial- und Besuchs- begleitungen
- Sandra Lindauer, Besuchsbegleitungen (ab 15.09.2022)

Begleiteter Besuchstreff

- Katja Stierlin, Koordinatorin
- Rita Parpan, Stv. Koordinatorin (bis 15.09.2022)
- Sandra Lindauer, Stv. Koordinatorin (ab 15.09.2022), Treffleiterin
- Jael Dieterle, Treffleiterin (bis 30.06.2022)
- Inès Szymanski, Treffleiterin (bis 30.09.2022)
- Ezzeldin Abdelrahman
- Renate Bär
- Susy Bauer
- Yves Bauer
- Yvonne Fritsche
- Lena Hofmann
- Ria Hofmann
- Alex Huwiler
- Annina Lüdi

- Georg Maag
- Gertrud Marty
- Corina Ringli
- Nira Samarasinghe
- Rolf Schwarz (ab 01.07.2022)
- Jasmine Szymanski
- Simone Tobler (ab 01.07.2022)

Begleitete Patenschaften

- Renate Diener, Koordinatorin
- Silvia Brunner, Begleitperson
- Marion Kern, Begleitperson

Kinderbetreuung in Krisensituationen

- Rita Parpan, Koordinatorin

Ehrenamtlich tätige Patinnen und Paten

- Nadine Bär
- Nadia Botta
- Marcella Branz und Roberto Modolo
- Karin Denti
- Jeannette Deuber
- Rebecca Dütschler
- Lea Ebnöther
- Miriam Grieder Maurer
- Heidi Grollmann
- Sabrina Gumy
- Martina und Philipp Hardmeyer Binkert
- Irène und Ueli Heusser
- Manuela Holzer
- Fränzi und Yves Honegger
- Regula Joss
- André Keller
- Corinne Keller
- Johanna Kilchenmann
- Ulrike Krebs
- Irmgard Kupferschmied

- Sabine Mahler
- Meier Christian
- Eva Ortman
- Isabel Rohr
- Ladina Saltalamacchia
- Aswin Sritharan
- Peter Ulrich

Ehrenamtlich tätige Kinderbetreuer/in- nen in Krisensituationen

- Michael Anderfuhren
- Ruth Glöckler
- Sibylla Gossweiler
- Esther Haag-Bachmann
- Johanna Kilchenmann
- Chiara Lombardo
- Tanja Schriber
- Aswin Sritharan
- Monika Stolz
- Lara Ann Wipf

Vorstand

- Michael Neidhart, lic. iur., Zürich, Präsident
- Ueli Sutter, Immobilien-Treuhänder, Wiesendangen, Co-Vizepräsident und Anlageverantwortlicher
- Hans Jörg Kuhn, lic. phil. Fachpsychologe FSP für Kinder- und Jugendpsychologie und Psychotherapie, Oberstammheim, Co-Vizepräsident
- Verena Bachmann, Sozialarbeiterin FH, Winterthur, Aktuarin
- RA Jürg Bettoni, lic. iur., Henggart, Ombudsstelle
- Andrea Bosshard, Fachfrau Finanzen und Controlling, Bülach, Quästorin
- Esther Cartwright, ref. Pfarrerin, Winterthur
- Mogens Nielsen, Diplom Soziologe, Sozialpädagoge, Winterthur
- Ursula Reinhardt, Sozialarbeiterin FH, Winterthur
- Dr. med. Renate Schäffer, Fachärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH, Bürglen
- Karin Schelldorfer, Sozialpädagogin FH, Winterthur

Unterstützungskommission

- Michael Neidhart (Anlaufstelle)
- Andrea Bosshard
- Hans Jörg Kuhn





Fokus Freiwilligenarbeit

Im Zentrum der gesamten Tätigkeit von FUJH steht der Schutz und das Wohlergehen von Kindern und deren Familien. Möchten auch Sie Teil davon sein und haben Sie Lust, eine verantwortungsvolle und bereichernde Aufgabe mit Kindern zu übernehmen? Wünschen Sie sich ein freiwilliges Engagement, wo Sie sich als Mensch einbringen können? Interessiert es Sie, Familien in herausfordernden Lebenssituationen kennenzulernen und sie im Alltag konkret zu unterstützen?

Zwei unterschiedliche Engagements sind bei FUJH möglich:

Langjährig als Patin oder Pate oder während ein paar Monaten in der Kinderbetreuung bei einer belasteten Familie.



FUJH Verein Familien- und Jugendhilfe
St. Gallerstrasse 57 · CH-8400 Winterthur
Tel. 052 244 02 30 · info@fujh.ch · fujh.ch